



Ausgabe 1/2010

„Lieder für die Menschen vonne Welt“

Sascha Gutzeit: Konzert zum 50. Jubiläum der Lebenshilfe Wuppertal für Menschen mit und ohne Behinderung

Er hat – und bringt! – „Spaß in eine Backen“, rockt das Klavier, singt, textet und komponiert: Sascha Gutzeit, das Allround-Talent aus Wuppertal, passt in keine Schublade. In diesem Jahr wandelt sich der Künstler wieder und geht auf eine ungewöhnliche Tournee: Mit Buch, Hut und Ledermantel reist er durchs Land, mit im Gepäck: Die „Lizenz zum Lesen“.

Einen Krimi voll (schwarzen) Humors, geschrieben in den 70ern, im Philipp-Marlowe-Stil, wird er seinem Publikum vorlesen, nein: vorspielen. Denn der temperamentvolle Künstler wird die einzelnen Charaktere lebendig werden lassen. „Von Babylon träumen“ heißt der Roman, dessen Vorleserechte der Wuppertaler exklusiv im deutschsprachigen Raum innehat. Sascha Gutzeit freut sich auf diese Tournee, denn er probiert immer neue Sachen aus.

Ein wichtiger Termin wird ihn im April in seine Heimatstadt zurückkehren lassen: Der Wuppertaler

gibt im Rex-Theater zum 50. Jubiläum der Lebenshilfe ein Konzert. „Lieder für die Menschen vonne Welt“ heißt das trefende Motto des Konzertes am Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr im Rex.

„Musik ist die totale Universalsprache“

Mit einer Live-Band wird der Künstler Lieder über Menschen und ihren – manchmal skurrilen – Alltag singend. Denn das Motto des Abends ist Programm. Themen aus der Nachbarschaft, von der Arbeit, dem Miteinander hat Sascha Gutzeit in Liedtexte gepackt, in denen jeder sich wiederfindet.



Sascha Gutzeit besichtigt die Werkstatt Lebenshilfe und knackt jede Nuss – auch eine mit Aufdruck!

Foto: Martina Hoga

Seine Lokallieder werden die Fans ebenfalls hören.

„Musik ist die totale Universalsprache“, sagt der Musiker. Deshalb freut er sich auf den gemeinsamen Abend mit der Lebenshilfe – weil alle Menschen miteinander feiern können. Musik ist auch Integration.

Fans dürfen sich auf eine neue CD freuen, die im Mai erscheinen soll. Sascha Gutzeit bezeichnet es als sehr buntes, rockiges Album. War 2009 ein „Wuppertaler Jahr“ mit dem lokalen Programm „Trassenfieber“ so zieht es den Künstler heuer in die Ferne. Das Konzert anlässlich des Lebenshilfe-Jubiläums wird sein einziges Gastspiel in Wuppertal sein.

Themen

► Deutschland

Die Gute-Laune-Frau: Witzig, charmant, schlagfertig, selbstironisch – Barbara Schöneberger ist eine der wandlungsfähigsten und spontansten Entertainerinnen in Deutschland.

Lesen Sie mehr auf Seite 3

Termine im Jubiläumsjahr

„Lieder für die Menschen vonne Welt“ – Konzert mit Sascha Gutzeit, Donnerstag, 22. April, 20 Uhr im Rex.

Sommer 2010: Großes Sommerfest in der Heidestraße mit Spiel, Spaß, Musik - und vieles mehr.

Weitere Termine sind in Planung!

Lebenshilfe verbindet

Schenkst du mir eine Stunde – schenk ich dir eine Stunde

Haben Sie Zeit und Lust auf besondere, schöne Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen? Machen Sie bei uns mit. Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Was Sie davon haben? Sie können neue Erfahrungen sammeln, Ihr Wissen einbringen, Momente der Gemeinsamkeit erleben – sich für Menschen mit Behinderung engagieren!

Viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren

Einen Erwachsenen mit Behinderung ins Kino, beim Einkaufen begleiten, mit ihm spazieren oder eine Tasse Kaffee trinken, kochen – vieles ist möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es gibt viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. In einem persönlichen Gespräch können wir es ggf. klären. Ehrenamtskoordinatorin: Jolanta Spica, Soziale Leiterin, Telefon (02 02) 4 79 21 50.

Vor 50 Jahren: Am Anfang war die Bastelstube

Ihr 50-jähriges Bestehen feiert die Lebenshilfe Wuppertal und ist damit eine der ältesten Ortsgruppen im Bundesverband. Im März 1960 wurde sie als zehnte „Ortsstelle“ der Lebenshilfe im Bundesgebiet gegründet.

Welche Hilfen erhielten damals die Eltern von Kindern mit einer geistigen Behinderung? Kurz gesagt: keine. Erst am 1. Juni 1962 trat das Bundessozialhilfegesetz in Kraft, in dem erstmals umfassende Rechtsansprüche auf Eingliederungshilfe gesetzlich verankert wurden.

Die heutigen beiden Werkstätten in Cronenberg hatten ihren Ursprung in einer provisorisch eingerichteten Bastelstube an der Plateniustraße in Elberfeld, in der anfangs 23 Kinder betreut wurden.

Rund 35 Eltern von Kindern mit Behinderung hatten sich zur Gründungsversammlung am 9. März 1960 im Ratskeller in Elberfeld getroffen. Zum Gründungskreis gehörte das engagierte Ehepaar Gretel und Rudolf Kupka, das als treibende Kraft andere mitriss. „Blitzartig“ – wie Emilie Neumann, weitere Mitbegründerin, es nannte – stieg die Mitgliederzahl. Eltern von Kindern mit Behinderung hofften auf Hilfe und sprengten die Räume der „Bastelstube“.

Nur zehn Jahre nach Vereinsgründung entstand das neue Werkstattgebäude in Cronenberg.

Mit viel Freude auf der Bühne

Wenn Darko Slekovec-Mengel Spaten und Harke gegen Mikrofön und Headset eintauscht, wissen seine Mitarbeiter: Jetzt ist es Zeit zum Singen! Denn der Chef der Gärtnerei leitet auch den Chor der Lebenshilfe.

Beide Aufgaben erfüllt Darko, wie er als Sänger einfach heißt, professionell, denn er ist nicht nur ausgebildeter Garten- und Landwirtschaftstechniker, sondern war auch als junger Mann vier Jahre lang als Profi-Musiker unterwegs – bis zur Familiengründung.

Für den dreifachen Vater ist der Chor ein weiteres „Kind“: Vor fünf Jahren rief er ihn ins Leben – als arbeitsbegleitende Maßnahme. Die Idee hierzu lieferten die Mitarbeiter selbst. „Ich habe die Leute bei der Arbeit beobachtet, sie haben oft und viel dabei gesungen“, sagt Darko Slekovec-Mengel.

Der Chor ist aber nicht auf die Gärtnerei beschränkt, sondern offen für alle Abteilungen. Von den 20 Sängern sind es nur vier aus Darko Slekovec-Mengels eigener Abteilung.

Auftritt im Rathaus Wuppertal

„Ich habe gute Sänger“, lobt Darko sein Team. Die Lebenshilfe-Mitarbeiter proben regelmäßig, vor Auftritten jede Woche. Zwei



Darko Slekovec-Mengel (li.) leitet den Chor der Lebenshilfe. Fotos: M. Hoga

Höhepunkte im Jahr sind für den Chor, der bereits eine CD mit Weihnachtsliedern herausgegeben hat, die Auftritte auf dem Adventsmarkt der Lebenshilfe sowie der Auftritt im Wuppertaler Rathaus in der Vorweihnachtszeit. Gastauftritte bei der Lebenshilfe Köln und im Haus Hammerstein in Hückeswagen standen bereits auf dem Tourplan des Chors.

Beim Adventsmarkt unterhält Darko das Publikum auch als Sänger – solo und im Duo mit Eddy.

Zwischen 23 und 50 Jahre alt sind die Chormitglieder. Darko Slekovec-Mengel richtet sich nach ihrem Geschmack. Zwar tritt der Chor

überwiegend mit Weihnachtsliedern auf, doch die machen nur die Hälfte des Repertoires aus. Der Chorleiter hat neben der Weihnachts-CD eine Demo-CD mit anderen Liedern aufgenommen.

Wenn es außerhalb der Auftrittssaison mit den regelmäßigen Chorproben nicht klappt, liegt das an der Arbeitsauslastung der Gärtnerei. Es gibt immer viel zu tun. Die eine Hälfte der Aufträge kommt von Privatleuten, die andere von Firmen. Rasen mähen, Hecken schneiden und was sonst so anfällt. Darko Slekovec-Mengel kann sich auf sein Team verlassen.

Anzeigen



Buffet-Service für alle Anlässe

Telefon: (02 02) 2 84 89 23
Fax: (02 02) 2 84 89 28
E-Mail: stiftel@lebenshilfe-wuppertal.de

Metzgerei

Produkte aus eigener Herstellung
Spezialitäten aus der Region

Telefon: (02 02) 47 92-3 42
Fax: (02 02) 47 92-3 33
E-Mail: bender@lebenshilfe-wuppertal.de